

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 23 (1961)

Heft: 11

Rubrik: Ich mach' es so!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

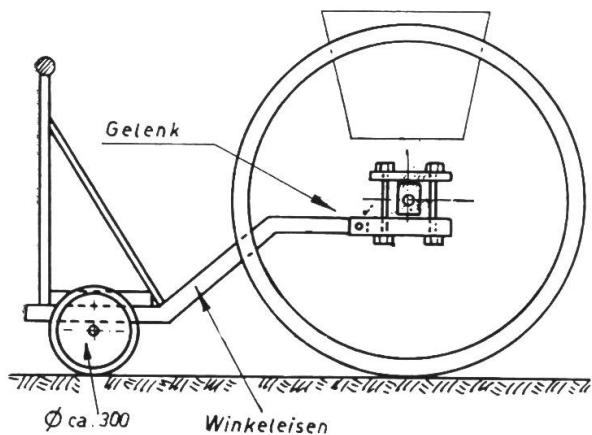
Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ich mach' es so

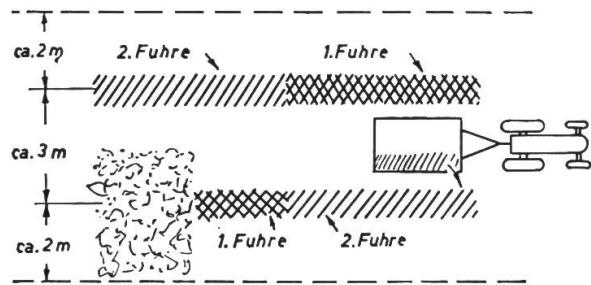
Sämaschinentritt Brett als Nachläufer



Um meine alte 17reihige Sämaschine für die Traktorarbeit tauglich zu machen, war auch die Anbringung eines Trittbrettes notwendig. Nun war aber der Rahmen der Maschine zu schwach, um das Trittbrett selbst zu tragen. Ich machte daher eine Art Nachläufer. Wie die Skizze 1 (Seitenansicht) zeigt, wurde das Trittbrett mit zwei Rädern (30 cm Durchmesser) von einer alten Strohpresse fahrbar gemacht und durch eine einfache Konstruktion aus Winkeleisen gelenkig an der Sämaschine befestigt. Eine Querstange an zwei verstrebten Stützen hinter dem Fahrer schützt ihn vor dem Herunterfallen. Eine solche Vorrichtung kann man auch bei Gespannzug anwenden; sie eignet sich besonders für ältere Leute, denen das Gehen schwerer fällt.

W. H., N. Oe.

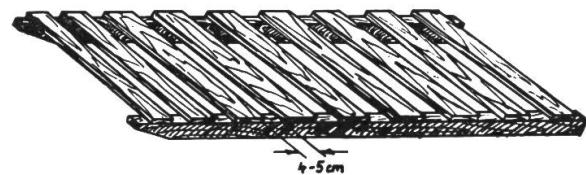
Wie wir den Stallmist ausbringen



Wir fahren den Stallmist mit Traktor und Gummiwagen zu zweit aus. Einer fährt den Traktor im ersten Gang über den Acker, der zweite geht neben dem Wagen und zieht den Dünger mit der Mistkralle ab, z. B. so, wie es in der Skizze 2 gezeigt ist: Zuerst die eine Hälfte der Ladung nach rechts, dann die zweite Hälfte nach links. Bei der nächsten Furche wird umgekehrt zuerst die eine Hälfte nach links und dann die zweite Hälfte nach rechts abgezogen, damit die Zeilen immer vollständig sind. Anschliessend wird der Mist gebreitet, indem man die Reihen entlang geht und den Dünger mit der Gabel nach links und rechts verteilt. Je nach Ackerbreite werden mehrere Reihen gemacht, wobei die erste ca. 2 m von der Furche entfernt sein soll. So erspart man viel Kraftaufwand beim Abladen und Breiten des Stallmistes. Gleichzeitig wird die Unfallgefahr verringert, denn beim abwechselnden Stehenbleiben und Anfahren ist ein auf dem Wagen mitfahrender Mann ständig in Gefahr, herunterzufallen. Bei unserem Verfahren geht er nebenher. Auch erfolgt die Arbeit auf diese Weise schneller, als beim Abladen in Häufchen vom Wagen aus.

F. W., N. Oe

Einfache Auffahrtsrampe zur Düngerstätte

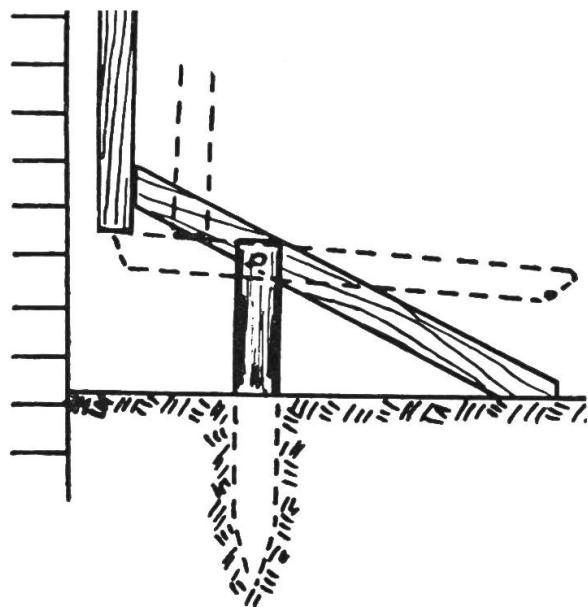


Trotz allen technischen Fortschrittes wird der Stalldünger doch noch sehr häufig mit dem einrädrigen Düngerkarren über eine

einfache Auffahrtsrampe auf den Miststapel gefahren. Besteht diese Rampe aus einem Holzpfosten mit Querlatten, so müssen diese in der Mitte unterbrochen sein, um einen Streifen für das Rad freizulassen. Vor allem bleibt ein solcher geschlossener Laden immer feucht und rutschig und im Winter hält sich der Schnee darauf. Besser bewährt sich die abgebildete (Skizze 3) Ausführung. Die ca. 4 bis 5 cm breiten Abstände der Querbrettchen lassen Mist und Schnee durchfallen, sind daher leicht zu reinigen, bleiben trockener und bieten beim Fahren ebenfalls genügend Halt.

J. W., O. Oe.

Praktischer Toraufhalter



Bei offenen Flügeltoren von Scheunen oder Garagen muss man immer aufpassen, dass sie nicht vom Wind – besonders während man gerade ein- oder ausfährt – zuschlagen werden. Um dies zu verhindern, benütze ich seit 15 Jahren die in Skizze 4 abgebildete einfache Vorrichtung, die gut funktioniert. In dem gabelig ausgeschnittenen Pflock ist das Stützholz so gelagert, dass der eine Schenkel etwa doppelt so lang ist, wie der andere. Infolge seines Uebergewichtes liegt sein Ende auf dem Boden auf. Streift nun das aufgeschwenkte Tor über den kürzeren Hebelarm des Stützholzes, so wird es in die strichliert eingezeichnete Stellung gehoben, bis der Torflügel vollständig darüber gegliett ist. In diesem Augenblick fällt das Stützholz in seine normale Lage zurück und spreizt sich

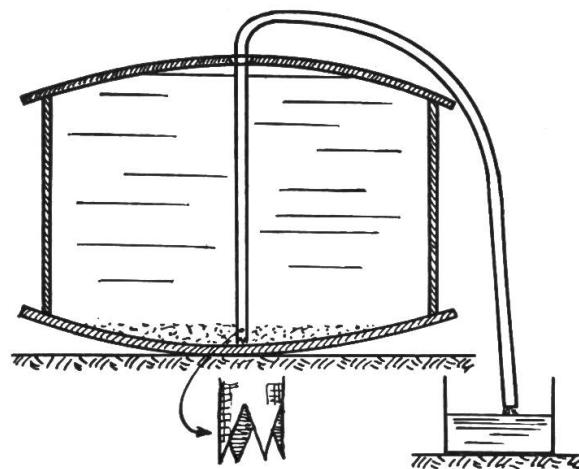
gegen das Tor. Man braucht also den Torflügel nur zu öffnen; es geht alles von selber vor sich. Nur beim Schliessen muss das Stützholz mit der Hand oder mit dem Fuss in die waagrechte Lage gehoben werden.

J. G., Oe

Der Rübenschneider an der Wand

Nachdem ich vom Rübenschneider das Untergestell entfernt hatte, schraubte ich um seine Gosse einen alten Wagenreifen, mit dem ich die ganze Maschine an der Wand befestigte. Oberhalb wurde auf einer Wandkonsole der Motor angeordnet. Die geschnittenen Rüben fallen direkt auf das vorher hingebrachte Strohhäcksel und können gleich unter der Maschine mit demselben gemischt werden. Dabei bleibt der ganze Rübensaft im Futter. F. Sch., Oe

Statt des Mostes ziehen wir das Geläger ab

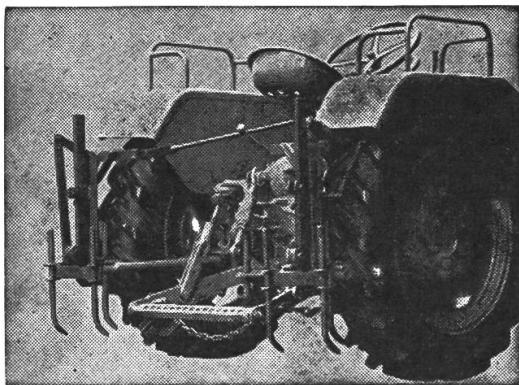


Da in unserem Keller das Manipulieren mit den Fässern sehr behindert ist, war das notwendige Abziehen des Mostes vom Geläger nicht immer möglich. Es blieb daher oft beim Most (Obstwein) im Fass, was von Nachteil ist. Wir entschlossen uns nun, nicht den Most vom Geläger, sondern dieses vom Most abzuziehen. Dazu verwenden wir einen 4 cm starken Schlauch, dessen eines Endes wie eine Krone zackig ausgeschnitten ist. Dieses Ende führen wir durch das Spundloch bis zum Fassboden (siehe Skizze 5). Nach kräftigem Anziehen, das

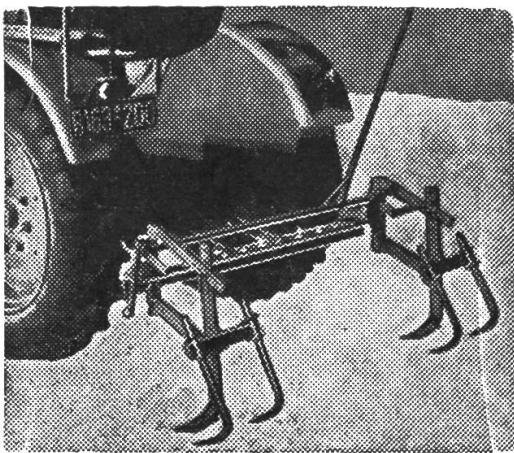
Für den Zwischenfruchtbau

DEGENHART-Spurlockerer

zum Eggen, Säen etc. das unentbehrliche Zusatzgerät.



Für 3-Punkt-Hydraulik gibt es ein erprobtes, 2-hebiges D E G E N H A R T - Spezialmodell, das unabhängig von Ackerschiene oder Hydraulik ist zu Fr. 300.- u. Fr. 340.- Anbau jeden Ackergerätes möglich. Anhängevorrichtung bleibt bei jedem Modell völlig frei. Lassen Sie sich daher nicht beirren. Kaufen Sie den tausendfach bewährten «DEGENHART». Unerreicht in Leistung und günstigem Preis.



Vom IMA geprüft und anerkannt.

Durch «Degenhart» wird Ihr Traktor z. Vielzweck-Traktor

Einhebelbedienung wie oben abgebildet, für alle Traktoren ohne Hydraulik, Fr. 280.- Alle Modelle sind in jeder Beziehung verstellbar sowie schwenkbar. Folgen daher auch beim seitwärts Fahren genau der Radspur und klemmen nicht. Jede Seite kann wenn nötig einzeln arbeiten. Leichte Montage nach Skizze.

2-zinkiges Modell für Leicht-Traktoren wie Grunder, Aecherli, Pony, Simar, Cub etc. Fr. 240.-

10 Tage 3%, 30 Tage 2% oder 60 Tage netto.
Traktormarke, ob mit oder ohne Hydraulik, Spurbreite von mittle Pneu zu mittle Pneu angeben. - Prospekte, Montage-Anleitung, Referenzliste von Besitzern aus der ganzen Schweiz, von landw. Schulen, Traktorverbänden sowie IMA-Bericht durch

E. GRIESSE, Traktoren

Andelfingen 1 (ZH) Tel. (052) 4 11 22

DEGENHART-Spurlockerer, immer und überall

Anbau-Kultivatoren, 9- und 11-zinkig ab Fr. 565.-

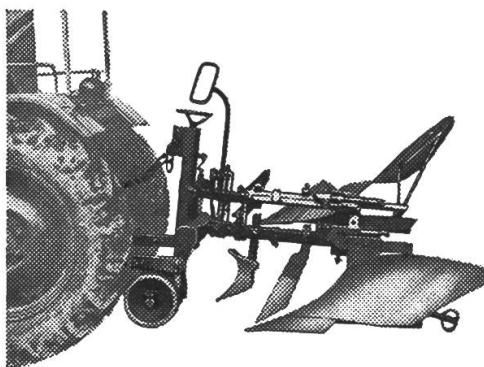
Anbau-Ackereggen, 2,20 m und 3,20 m breit

(2- und 3-feldrig) ab Fr. 520.-

Für Pferde- oder Traktorzug 2-feldrig ab Fr. 310.-

nötigenfalls einige Male wiederholt wird, kommt das Geläger aus dem Fass, ohne den Most mit Luft in Berührung zu bringen. Gewiss ist diese Methode ein Notbehelf. Sie ist jedoch einfach und praktisch und da sie sich bewährt hat, seien alle diejenigen darauf aufmerksam gemacht, die aus irgendwelchen Gründen ihren Most auch nicht in der üblichen Weise abziehen können.

K. P., Oe



Zaugg Pflüge, Ackerbaugeräte

sind unübertroffen in Leistung und Qualität. Verlangen Sie Prospekt oder Vorführung.

Gebr. Zaugg, Eggiwil

Pflugbau — Landmaschinen

Telefon (035) 6 11 47

Comptoir Lausanne:
Halle 17, Stand Nr. 1718

Zu kaufen gesucht

gut erhaltener, mittelschwerer

Langholz- Wepf-Anhänger

Offerten mit näheren Angaben an:

Fritz Senn, Reilisten, Bäretswil ZH,

Telephon 051/78 41 20.